

- 1. Aktuelles im Raps - Rapserrfloh**
- 2. Aktuelles im Raps - Bekämpfung von Ausfallgetreide**
- 3. Aktuelles im Raps - Bekämpfung von Ungräsern**
- 4. Informationen zur Zulassung - Terbutylazin**

1. Aktuelles im Raps - Rapserrfloh

Der Zuflug des Rapserrfloh war die letzten Tage das essentielle Thema. Je nach Lage der Flächen, beispielsweise Nähe zu Altrapsflächen oder Knicks (Sommerquartier), war die Aktivität sehr unterschiedlich. Zum Teil wurden schon die Keimblätter stark attackiert. Handelte es sich nicht um Einzelpflanzen, sondern war ein Großteil der Fläche mit mehr als 10% Blattfraß betroffen, war eine frühe Insektizidmaßnahme besonders in unwüchsigen Beständen notwendig (Aussaat nach dem Regen, Verschlammung, Herbizideinwirkung, u.a.).



Kontrollieren sie nach wie vor ihre Bestände. Der Zuflug der Rapserrflöhe erfolgt schubweise und geht somit stetig weiter. Ab dem 4-Blattstadium ist der Raps aus der kritischen Jugendphase heraus. Dann zählt für die Behandlungsentscheidung die Anzahl der Käfer in der Gelbschale (mehr als 50 REF innerhalb von drei Wochen). Aber auch da muss man ein gewisses Gefühl entwickeln und den Zustand des Rapses und das Wetter in die Entscheidung mit einbeziehen. Nach wie vor ist die Lichtempfindlichkeit vorhanden. Das ändert sich erst im Zuge der Eiablage, ab ca. Anfang Oktober.

2. Aktuelles im Raps – Bekämpfung von Ausfallgetreide

Momentan kann sehr starker Aufruf von Ausfallgerste und Ausfallroggen beobachtet werden. Besonders die spät gedrillten Rapse oder ohnehin schon geschwächte Bestände leiden unter dem Konkurrenzdruck. Zusätzlich bietet das Ausfallgetreide auch eine ideale „Grüne Brücke“ für virusübertragende Blattläuse, besonders in direkter Nachbarschaft zu den dann neu gedrillten Getreideflächen.

Schwerpunktempfehlung gegen Ausfallgetreide (alle mit länderspezifischem Gewässerabstand 1m):

0,5 - 0,75 l/ha Agil S/Zetrola

0,75 - 1,0 l/ha Targa Super/Gramfix/Gramin → 2,0 l/ha gegen Quecke

0,8 - 1,0 l/ha Panarex

0,8 - 1,0 l/ha Fusilade Max/Trivko

0,35 - 0,5 l/ha Gallant Super (**Achtung:** Zulassungsende 30.6.2021; Aufbrauchfrist bis 30.6.2022)

Einsatztipps

- Behandlung im Zwei- bis Dreiblattstadium der Gräser
- keine Behandlung bei starker Sonneneinstrahlung, Wärme und dicker Wachsschicht
- hohe Luftfeuchtigkeit morgens ausnutzen
- geringeren Aufwandmengen für die Ausfallgerste
- Weizen, Roggen und Triticale benötigen die höheren angegebenen Mengen
- Aufwandmenge auch abhängig von der Größe der Pflanzen (größere Ausfallgerste benötigt dann beispielsweise auch 0,7 l/ha Agil S)
- **Achtung:** Mischungen mit Belkar sind nur mit Gallant Super, Focus Aktiv Pack oder Panarex möglich. Weitere Graminide sowie Fungizide/Wachstumsregler sollten im Abstand von 7 Tagen zur Belkar-Anwendung ausgebracht werden. Keine Anwendung von Metconazol-haltigen Fungiziden im Herbst mit Belkar.

3. Aktuelles im Raps – Bekämpfung von Ungräsern

Die letzten Tage ist es auf einigen Flächen zu einer starken Aufrufwelle von Ackerfuchsschwanz gekommen. Insbesondere dort, wo aufgrund der Regenunterbrechung Metazachlor-haltige Produkte erst nach den Niederschlägen und einsetzender Befahrbarkeit gespritzt werden konnten oder die Niederschlagsmengen örtlich nicht ausreichten. In solchen Fällen kann nicht auf den gesetzten Kerb-Termin (+ andere Propyzamid-haltige Herbizide) gewartet werden. Die Ackerfuchsschwanzpflanzen entwickeln sich stetig weiter und haben bis zum optimalen Termin (Vegetationsruhe) ein tiefes Wurzelwerk ausgebildet. Stark entwickelte Einzelpflanzen mit kräftigen Wurzeln haben immer schlechtere Wirkungsgrade von Propyzamid-haltigen Herbiziden zur Folge.



Empfehlung gegen Ackerfuchsschwanz/Ungräser (alle mit länderspezifischem Gewässerabstand 1m):

| | |
|----------------------|---|
| Wirkstoff Clethodim | 0,5 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix |
| | 0,5 l/ha VextaDim 240 EC + 0,5 l/ha VexZone |
| Wirkstoff Cycloxydim | 2,5 l/ha Focus Ultra + 2,5 l/ha Dash |

Achtung: Die Wirkung der angegebenen Produkte ist auf vielen Flächen im östlichen Hügelland nicht mehr sicher. Ursächlich dafür ist eine Wirkort-Resistenz, die in ihrer Ausprägung die Wirkstoffe Cycloxydim und Clethodim unterschiedlich stark betrifft.

Gab es in der Vergangenheit Probleme mit Focus Ultra, können mit Select 240 EC noch Erfolge erzielt werden. Umgekehrt funktioniert das aber nicht!

Nimmt in Folge der Anwendungshäufigkeit der Anteil resistenter Individuen gegenüber Select 240 EC zu, verlieren die kompletten DIM`s ihre Wirksamkeit.

Eine kleine Entscheidungshilfe für die aktuelle Fläche:

| Vorherige Einsätze mit... | Aktueller Einsatz mit... |
|---|---|
| Focus Ultra = sehr gute Wirkung | Focus Ultra auch dieses Jahr einsetzen, um Select 240 EC zu schonen |
| Focus Ultra = schlechte Wirkung | Wechsel zu Select 240 EC |
| Select 240 EC = sehr gute Wirkung, vorherige Probleme mit Focus Ultra | Select 240 EC dieses Jahr einsetzen, kein Wechsel zu Focus Ultra |
| Select 240 EC = kaum/keine Wirkung | Kein Einsatz von Select oder anderer DIM`s mehr möglich |

Einsatztipps

- Behandlung im Zwei- bis Dreiblattstadium der Gräser
- je größer die Pflanzen, desto schwieriger die Bekämpfung
- Benetzung ist entscheidend (möglichst auch Vegetationskegel des AFU`s)
- keine Behandlung bei starker Sonneneinstrahlung, Wärme und dicker Wachsschicht
- Behandlung an einem Tag mit wüchsigem Wetter!
- auch danach noch ca. 14 Tage Vegetationswetter
- Behandlungen nur bis ca. Anfang Oktober durchführen
- möglichst Solo! Keine Mischungen mit Carax oder Caramba!
- Keine sonstigen Zusätze oder wilden Mischungen mit Select 240 EC (Ausnahme Dash) oder Vexta-Dim. Schäden werden erst im Frühjahr anhand von Blühverzögerung und Ertragsdepressionen sichtbar!

Achtung:

- 1) Auf die mangelnde **Verfügbarkeit** von **Propyzamid-haltigen Produkten** wurde schon in vorherigen Warndiensten hingewiesen! An dieser Aussage hat sich leider nichts geändert! Beachten sie diese Problematik bei ihrer Behandlungsentscheidung.
- 2) **Crawler** wurde seitens des BVL zum 26.06.2021 widerrufen. Es gilt eine Abverkaufsfrist bis zum 26.12.2021 und eine Aufbrauchfrist bis zum 26.12.2022. Einerseits ist kaum Ware im Markt vorhanden und andererseits waren die Wirkungsgrade in der Vergangenheit eher mittelmäßig.

4. Information zur Zulassung - Terbutylazin

Das BVL wird die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln, die den **Wirkstoff Terbutylazin** enthalten, bis zum 14.12.2021 dahingehend ändern, dass eine Anwendungsbestimmung zur Reduktion der maximalen Aufwandmenge auf Mittelebene vergeben wird.

NG362: Innerhalb eines Dreijahreszeitraums darf auf derselben Fläche nur eine Behandlung mit maximal 850 gTerbutylazin pro ha durchgeführt werden.

Achtung: Zurückliegende Zeiträume sind dabei zu berücksichtigen! Das bedeutet, wurden in diesem und letzten Jahr Terbutylazin-haltige Produkte auf den neuen, aktuell sich in Planung befindlichen Maisflächen eingesetzt, dürfen diese Mittel 2022 dort nicht zum Einsatz kommen!

Produkte, die sich noch mit der alten Etikettierung beim Anwender befinden, unterliegen ebenfalls dieser geänderten Anwendungsbestimmung!

Folgende Produkte sind u.a. betroffen:

Calaris, InnoProtect Calaris, Click Pro, Spectrum Gold, Aspect, Gardo Gold, Primagram Gold, Successor

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

| Name | Kreis | Telefonnummer | E-Mail Adresse |
|------------------|---|--|------------------------|
| B. Both | Plön, Ostholstein | Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283 | bboth@lksh.de |
| S. Hagen | RD-Eckernförde Ost | Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324 | shagen@lksh.de |
| N. Klein | Kiel, RD-Eckernförde West, NMS | Tel.: Mobil: 0170 9570413 | nklein@lksh.de |
| A. Klindt | Schleswig-Flensburg | Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063 | asklindt@lksh.de |
| L. Krützmann | Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn | Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129 | lkruetzmann@lksh.de |
| M. Landschreiber | Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost | Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446 | mlandschreiber@lksh.de |

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.